

# Arbeitsgruppe Hochschulsekretärinnen

Im Fachbereich gibt es eine unverzichtbar aktive Gruppe von Frauen, die mit Langmut und Zähigkeit ihre Ziele verfolgen und immer wieder am Ball bleiben: Die Hochschulsekretärinnen. Ihr Netzwerk trifft sich vierteljährlich bei ver.di in Berlin. Und auch in der Personalratswahl 2012 waren die Frauen aktiv: So stellten sie viele Kandidatinnen für die Gewerkschaftslisten.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Aufgabengebiet für Hochschulsekretärinnen stark verändert, ob bei der Assistenz für einen Lehrstuhl oder im Prüfungsbüro: Der technische und gesellschaftliche Wandel hinterlässt seine Spuren. Heute sind Kenntnisse in Rechnungswesen und Fremdsprachen viel

gefragter als früher; die Betreuung von Internetauftritt oder -applikationen und neue Aufgaben in der Studierenden-Verwaltung kommen hinzu. Ihre Arbeit ist vor dem Hintergrund steigender Studierendenzahlen und starker „Kundenorientierung“, aber auch bei schwindendem Personal mit höherer Befristungsquote sowie Teilzeitstellen zunehmend prekär. Aufstiegsmöglichkeiten – wie etwa zum Vorarbeiter oder zur Meisterin – fehlen bei den Hochschulsekretärinnen vollständig. Ein ebenfalls großes Problemfeld ist die mangelnde tarifliche Wertschätzung durch die nicht vorhandene sachgerechte Eingliederung in die Entgeltordnung, sowie deren Durchsetzung in der Praxis.

Die AG Hochschulsekretärinnen hat deswegen ihre zentrale Forderungen formuliert:

- **Gerechte Bezahlung und nachvollziehbare Eingruppierung**
- Wertschätzung und **Anerkennung der Tätigkeiten** und der Sekretärin als solche
- **Aufstiegsmöglichkeiten**
- **Entlastung** und Rückhalt durch die Führungsebene
- **Weiterbildung**

Hierfür – und um neue Mitglieder – wirbt die Gruppe regelmäßig an den Hochschulen. Verschiedene Aktionen konnten bereits umgesetzt werden:

- Veranstaltungen und Aktionen zum Frauentag
- Bildungsurlaube für Hochschulsekretärinnen
- Ausstellungsplanung
- Bundesweite Vernetzungstreffen
- Öffentlichkeitsarbeit allgemein
- Herstellung von Flyern und Infomaterial

## „Mit Schirm, Charme und Methode“

Einen Höhepunkt in Berlin bildete die Wanderausstellung: „Mit Schirm, Charme und Methode“. Die 15 Ausstellungstafeln wurden von den selbst betroffenen Hochschulsekretärinnen an der Universität Hannover erstellt, dort erstmals im Januar 2012 gezeigt und touren seitdem mit Unterstützung der Gewerkschaft ver.di durchs Land. Die gut consu-



Plakat zur Hochschulsekretärinnen-Ausstellung

mierbaren Tafeln enthalten zum einen lokale Informationen zu Hannover, wie Tarife und das Ergebnis einer Befragung. Dort wurden bei 300 Kolleginnen rund 20 verschiedene Berufsabschlüsse gezählt, darunter auch Universitäts-Diplome.

Zum anderen thematisiert die Ausstellung die Situation in der gesamten Bundesrepublik, beispielsweise indem auf die Definition der Entgeltgruppe 8 hingewiesen wird: Mindestens ein Drittel der Arbeiten sind selbstständige Leistungen. Die meisten Sekretärinnen sind aber dennoch der Entgeltgruppe 6 zugeordnet, also offenkundig nicht „leistungsgerecht“. Auch Vorstellungen zur Aus- und Weiterbildung von „Wissenschaftskoordinatorinnen“ formuliert die Ausstellung. Dieses Jahr wurde sie erstmals in Berlin gezeigt, ergänzt um eine Tafel mit Informationen zur Situation der Berliner Beschäftigten.